©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Harald MIXANIG

WIE FINDE ICH DEN EINSTIEG EINER HÖHLE WIEDER ?

Die Käfer vom Obir hatten wohl nicht den Bericht " Quargel und Joghurtbecher " gelesen; und so stellte ich auch am Obir Käferfallen auf. Der Herbst war schon ins Land gezogen und der erste Schneefall ließ die Berge im herrlichen Weiß glänzen. Zur Freude mancher. Ich hatte jedoch ernste Bedenken, denn ich müßte noch meine Käferfallen vom Obir holen. Sie sind in einer Seehöhe von 2000 m. Hinaufstapfen und dann erst den Einstieg finden, der, ohnedies sehr klein, jetzt auch noch mit Schnee zugeweht ist. Ich nahm gleich zwei Helfer mit, WATZENIG Elfi und Nina, mit deren Hilfe ich den Einstieg leichter zu finden glaubte - aber leider vergeblich. Er lag unter meterhohem Schnee. Trotz herrlichstem Wetter war es ein rabenschwarzer Tag. Fangbecher in anderen unterirdischen Hohlräumen waren durch das Schmelzwasser fortgeschwemmt oder vernichtet worden. Aber nur nicht verzagen, versuchen wir es eben ein anderesmal. Ausgerüstet mit einer Schneeschaufel, wieder begleitet von obgenannten Damen, begannen wir den Aufstieg. Wieder ein herrlicher Tag - blauer Himmel. Beim durch Schnee verwehtem Loch angelangt, begann ich vorerst noch mit großem Eifer zu graben. Nach ungefähr zweistündiger Schauflerei war es mit dem Eifer vorbei. Schaufel und Eispickel flogen in hohem Bogen. Nach kurzer Rast begann sich jedoch mein Gewissen zu regen: Du kannst doch die Käfer nicht verenden lassen. Wenn man jetzt nicht hineinkommt, ist es vorbei, denn im Winter ist es hoffnungslos. Von neuem begann ich zu schaufeln. Als diesmal die Schaufel flog, war es vor Freude, denn ich hatte das Loch gefunden. Helm und Stirnlampe aufgesetzt, Tragtasche mit den Jagdutensilien umgehängt und kopfüber rein ins Loch. Käse hatte ich keinen mit, denn ich wollte die Fallen ja nicht wieder aufstellen. Ich war froh, denn die Mühen des Aufgrabens hatten sich gelohnt. In einem Becher wurde ein Antisphodrus schreibersi carinthiacus gefangen. Mit schwerer Beute stieg ich aus dem Loch und sagte vorher noch einem großen Mausohr, das sich hier zur Winterruhe aufgehängt hatte,

" gute Nacht "

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Mixanig Harald

Artikel/Article: Wie finde ich den Einstieg einer Höhle wieder? 26